



Internationaler Besuch als Geschenk schon vor dem Pfingstfest

Die Teilnehmer der Bezirksapostelversammlung, die zur Pfingstkonferenz nach Wiesbaden gekommen waren, besuchten am Mittwoch, den 4. Juni 2025, die Gemeinden in der Umgebung und feierten dort die Gottesdienste.

Bezirksapostel John S. Schnabel hatte vorab als Willkommensgruß der Gemeinde Langen ein kurzes Video mit unterschiedlichen Fotos der Gemeinden des Bezirks bekommen. Hirte Lonthoff fungierte als Chauffeur und brachte den Bezirksapostel und seine Frau am Mittwochabend nach Langen.

Bezirksapostel Schnabel hat, wie man schon aus dem ‚deutschen‘ Namen schließen kann, deutsche Vorfahren. Wie er vor dem Gottesdienst erzählte, kam sein Vater vor dem 2. Weltkrieg aus Berlin in die USA, seine Mutter nach dem Krieg aus Stuttgart. Er hatte in der Kindheit auch etwas Deutsch gelernt und war einige Male in dieser Zeit in Berlin und Stuttgart bei Verwandten zu Besuch und dort auch in Gottesdiensten. Aufgewachsen und wohnhaft ist er in New York.

Nach dem Gottesdienst hatten die Gemeindemitglieder die Gelegenheit, persönlich mit ihm zu sprechen. Viele nutzten diese Chance, um Fragen zu stellen oder persönliche Anliegen zu besprechen. Der Besuch wurde von den Gemeindemitgliedern als sehr bereichernd empfunden.

Hier einige Zitate:

„Meine erste Begegnung mit Bezirksapostel Schnabel war sehr wohltuend. Er kam in unseren Kreis und war sofort einer von uns! Den Gedanken aus Galater 3, dass durch die Befreiung in der Taufe auf Christus alle Unterschiedlichkeit aufgehoben wird, hat er nicht nur gepredigt, sondern auch freudigen Herzens verkörpert.“

„Dieser Gottesdienst war ein tolles Erlebnis. Der Bezirksapostel hat auf seine liebe und begeisternde Art die Beziehung zu unserem Gott herausgearbeitet. Man darf täglich um eine

bessere Beziehung kämpfen, dies lohnt sich - nicht nur um Hilfen bei schief gelaufenen Situationen bitten, sondern die tägliche Beziehung zu Gott pflegen.“

„Die Ausführungen von Bezirksapostel Schnabel zur Beziehung zu unserem Gott ist mir sehr zu Herzen gegangen. Wir dürfen „Papa“ zu unserem Gott sagen. Eine bessere Bestätigung der Liebe Gottes zu uns gibt es nicht.“

Insgesamt war der Besuch von Bezirksapostel Schnabel in Langen ein bedeutendes Ereignis, das die Gemeinschaft nachhaltig inspirierte und die Verbindung zu Gott und zueinander vertiefte.

Bezirksapostel Thomas Deubel in der Gemeinde Bergstrasse

Die Gemeinde an der Bergstraße erlebte mit Bezirksapostel Thomas Deubel aus der Schweiz besondere Momente der Gemeinschaft. Er verwendete als Bibelwort „Selig sind die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“

Mit dieser Aussage eröffnete er eine Predigt, die den Himmel auf Erden spürbar machte. Dabei betonte er: „Gottesdienst ist Himmel“ und zeigte auf, dass ein reines Herz nicht durch äußere Anstrengungen, sondern durch die Liebe und den Heiligen Geist geschaffen wird. Er sagte: „Wir reden heute nicht darüber, was alles ausgeräumt werden muss, um ein reines Herz zu haben. Ein reines Herz ist einfach ein Herz voller Liebe, und das wird durch den Heiligen Geist geschaffen.“ Zudem unterstrich er: „Jedes Problem ist durch den Heiligen Geist lösbar“ und verglich die Gabe des Heiligen Geistes mit einem Samen, der wachsen soll. Abschließend betonte er: „Am Ende entscheidet nicht die Erkenntnis, sondern der Glaube!“

Nach dem Gottesdienst stellte sich der Bezirksapostel mitten in die Gemeinde und nahm sich viel Zeit, um Fragen der Geschwister zu beantworten. Er sprach offen über sein Arbeitsgebiet, die Sprachenvielfalt in der Schweiz, die Länder, die er betreut sowie über seine Familie. Die Nähe und persönliche Zuwendung, die er zeigte, machten diesen Abend für viele zu einem unvergesslichen Erlebnis.

14. Juni 2025

Text: [aw](#)

Fotos: Nina Hoffmann, Reinhold Rust

